

Wohin steuert die Nachhaltigkeitsforschung?

Workshop zu Zukunfts- und Karriereperspektiven in der sozialwissenschaftlichen Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung

28. und 29. Mai 2026

20g:dondorf (ehemalige Dondorf-Druckerei), Frankfurt am Main

Der Arbeitskreis Soziologie der Nachhaltigkeit (SONA) lädt in Kooperation mit dem Institut für Sozialforschung (IfS), dem Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE), der DGS Sektion Umwelt- und Nachhaltigkeitssoziologie sowie der Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Frankfurt-Rhein-Main zu einem zweitägigen offenen Workshop ein, der zwei Zielen dienen soll: Neben der Diskussion aktueller Forschungsprojekte und -ideen steht der Austausch über die Bedingungen und Perspektiven wissenschaftlicher Arbeit im Themenfeld der sozialwissenschaftlichen Nachhaltigkeits- und Umweltforschung im Zentrum.

Das Netzwerk, die Sektion und die Institute vereinen Forschende in unterschiedlichen Karrierephasen – etablierte Wissenschaftler*innen ebenso wie Kolleg*innen in der Qualifikations- und Etablierungsphase – eine Karrierephase die zwar Chancen aber insbesondere strukturelle Unsicherheiten mit sich bringt. Zugleich arbeiten wir in einem Forschungsfeld, das durch hohe gesellschaftliche Erwartungen, inter- und transdisziplinäre Schnittstellen und teils unklare institutionelle Verankerungen geprägt ist. Der Workshop bietet einen Raum, um diese Erfahrungen zu reflektieren, voneinander zu lernen und Wege für eine nachhaltige wissenschaftliche Praxis im doppelten Sinne – thematisch und beruflich – zu diskutieren.

Ziele

- Austausch über Erfahrungen und Strategien in der wissenschaftlichen Laufbahn im Feld der sozialwissenschaftlichen Nachhaltigkeits- und Umweltforschung;
- Thematische Vernetzung und Austausch zu aktuellen Forschungsfragen, Methoden und Ansätzen im Bereich Nachhaltigkeit und Umwelt;
- Reflexion über Publikationsstrategien, Kooperationsformen und Forschungsförderung;
- Stärkung kollegialer Netzwerke und Perspektivenaustausch innerhalb und zwischen Netzwerken;
- gegenseitige Unterstützung und Beratung;
- Austausch über die wissenschaftspolitischen Bedingungen unserer Arbeit.

Formate

Der Workshop kombiniert Erfahrungsberichte etablierter Kolleg*innen mit interaktiven Austauschformaten. Neben eigenen Sessions für inhaltliche Inputs und Projektdiskussionen stehen Kleingruppenarbeit, Peer-Feedback und informelle Gespräche im Vordergrund. Der Fokus liegt auf Offenheit, gegenseitiger Unterstützung und der Entwicklung gemeinsamer Strategien. Im Zentrum steht die Frage, wie nachhaltige Wissenschaft inhaltlich, institutionell und praktisch gestaltet werden kann – als Forschungsthema ebenso wie als Arbeitsweise.

Wir freuen uns auf **Einreichungen, die bis zum 10. April 2026** per Mail als eine PDF-Datei an sebastian.suttner@uni-wuerzburg.de geschickt werden können. Sie sollen jeweils ein Abstract von max. 300 Wörtern Umfang und eine kurze biographische Notiz der Beteiligten enthalten.

Zwei **Einreichungsformate** sind möglich:

- Inhaltliche Impulsvorträge zur Darstellung der eigenen Forschung; auch „work in progress“
- Workshopideen von max. 90 Minuten (Bsp. ‚Wie schreibe ich ein Paper für ein internationales Journal?‘ oder thematisch: ‚Modalitäten der Wissensproduktion‘)

Bei Rückfragen zum Call stehen wir unter o.g. E-Mail-Adresse gern zur Verfügung.

Organisation: Carsten Ohlrogge (WWU Münster), Jens Köhrsen (Universität Oslo), Miriam Schad (ISOE), Sebastian Suttner (JMU Würzburg), Svea Maren Kietzmann (TU Dortmund), Thomas Barth (IfS)